

Sybille Schmitz

Die 50 besten
Fühl- und
Tastspiele



**DON
BOSCO**

MiniSpielothek

13 Kurz, lang, länger

Die Kinder setzen sich jeweils eine Augenbinde auf. Die Spielleitung legt vor jedes Kind die gleichen Gegenstände, die unterschiedlich lang sind, z. B.: Stifte, Papierrollen, Lineale, Stöcke und Stäbe.

Anschließend erhalten die Kinder die Aufgabe, die Gegenstände der Länge nach zu sortieren. Erst, wenn alle Kinder „Fertig!“ gerufen haben, werden die Augenbinden abgenommen und die Ergebnisse der Kinder von allen verglichen.

Variation

Dieses Spiel kann auch mit unterschiedlich langen Schnüren, dünnen Seilen oder Wollfäden gespielt werden.

Material

pro Kind eine Augenbinde und die gleichen Gegenstände mit unterschiedlicher Länge (Beispiele siehe oben), evtl. Wollfäden, Schnüre oder Seile

14 Fädeln

Jede Art von Fädeln ist eine spannende und vielseitige Anregung für den Tastsinn und für die Feinmotorik. Die Kinder erhalten Fäden, Schnüre oder Bänder und Fädelperlen in verschiedenen Formen und Farben (Kugeln, Würfel, Ovale, Scheiben aus Holz ...). Auch Fädelknöpfe oder andere Knöpfe mit ausreichend großen Löchern sind gut geeignet. Anschließend beginnt der Fädel-Spaß! Die Spielleitung kann hierzu auch eine bestimmte Reihenfolge von Formen oder Farben vorgeben. Das Kind, das am Ende die längste Fädelreihe hat, gewinnt.

Material

Fäden, Schnüre oder Bänder, Fädelperlen, Fädelknöpfe, Knöpfe mit ausreichend großen Löchern

15 Gut zu Fuß

Dieses Spiel ist ein Verwöhnprogramm für die Füße, zu dem die Spielleitung eine sanfte Entspannungsmusik erklingen lassen kann.

Die Kinder gehen zu zweit zusammen und erhalten ein kleines Stück Seife, eine Wanne mit warmem Wasser, ein Handtuch, einen Stuhl und eine Creme oder ein Öl, das für Füße geeignet ist.

Zuerst darf sich eines der beiden Kinder auf den Stuhl setzen. Das andere Kind verwöhnt die Füße des sitzenden Kindes: Erst werden sie gebadet und achtsam eingeseift, dann werden die Füße sanft abgetrocknet und schließlich eingecremt. Wenn die Creme eingezogen ist, wird gewechselt und das andere Kind ist an der Reihe.

Tipp

Wenn den Kindern das Einseifen zu intim ist, können auch Waschlappen, weiche Bürsten oder Schwämme verwendet werden.

Um den Boden zu schonen, eignet sich eine Wachstuch Tischdecke gut.

Variation

Für jüngere Kinder eignet sich auch eine Variante mit Sand: Die Kinder erhalten statt Wasser Sand, der nach und nach mit einem Becher oder mit den Händen über die Füße des sitzenden Kindes rieseln darf. Wenn die Füße ganz mit Sand bedeckt sind, schüttet das kniende Kind ein bisschen Wasser in die Sandwanne und knetet die Füße im Sand sanft durch („Sand-Massage“ oder auch „Matsch-Massage“).

Material

pro Kinderpaar ein Stuhl, kleines Stück Seife, Wanne mit warmem Wasser, Handtuch, Creme oder Öl, Entspannungsmusik, evtl. Waschlappen, weiche Bürsten oder Schwämme, Wachstuch Tischdecke, Sand, Becher

16 Ich gehe meinen Weg

Dieses Spiel ist auf glatten Böden (Laminat, Parkett, PVC ...) durchführbar, nicht auf Teppichböden. Die Spielleitung legt mit den Kindern zusammen Straßen aus Seilen auf dem Boden aus. Jede Straße besteht aus zwei Seilen, die parallel am Boden entlangführen und die Ränder der Straße bilden. Es kann auch ein Netzwerk aus Straßen mit Abbiegungen ausgelegt werden. Die verwendeten Seile sollten an mehreren Stellen auf dem Boden mit Krepp-Klebeband fixiert werden, sodass sie nicht verrutschen.

Anschließend gehen die Kinder hintereinander die Straßen entlang. Die Kinder können auch hüpfen, schleichen oder tanzen. Die Spielleitung legt dazu fröhliche Musik auf und gibt die Gangart vor.

Daraufhin erzählt die Spielleitung, dass Nebel aufzieht und man die Straße nicht mehr sehen kann. Alle Kinder erhalten eine Augenbinde und die Musik wird leiser gestellt oder ausgemacht. Die Kinder gehen nun mithilfe ihres Tastsinns die Straßen entlang. Hierfür tasten sie mit den Füßen auf dem Boden nach den Seilen, sodass sie sich orientieren können. Kinder, die mit der Augenbinde nicht aufrecht gehen möchten, dürfen auf allen Vieren krabbeln und die Seile der Straßen mit Händen und Füßen ertasten.

Material

mehrere Seile, Krepp-Klebeband, Musik, pro Kind eine Augenbinde

17 Angeln mal anders

Die Spielleitung stellt eine große Kiste oder eine große Wanne, die mit getrockneten Bohnen, Linsen, Kichererbsen oder Erbsen gefüllt ist, bereit. Zunächst steckt jedes Kind einen mitgebrachten Gegenstand (z. B. Muggelstein, Murmel, Alltagsgegenstand) in die Bohnen hinein. Anschließend wird durchgezählt, sodass jedes Kind eine feste Zahl erhält.

Nun würfelt die Spielleitung (bei mehr als sechs Kindern werden zwei Würfel benötigt). Das Kind, dessen Zahl gewürfelt wird, darf sich neben die Kiste knien, einen Gegenstand ertasten und seine Vermutung äußern. Daraufhin „angelt“ es den Gegenstand heraus. Lag es mit der Vermutung richtig, darf es den Gegenstand behalten. Danach wird erneut gewürfelt.

Wer am Ende die meisten Gegenstände geangelt hat, gewinnt.

Material

große Kiste oder Wanne, getrocknete Bohnen, Linsen, Kichererbsen oder Erbsen, ein bis zwei Würfel, von den Kindern mitgebrachte Gegenstände